

„Mathe macht Spaß“

Tandembericht

Kursleiterinnen: Paula Baumgartner und Chiara Faßold

Schule: St. Anna Grundschule Augsburg

Zeitraum: April 2022 bis Juli 2022

1) Wie wir zu dem Projekt gekommen sind

Über eine Mail von Dr. Renate Motzer sind wir auf das Projekt „Mathe macht Spaß“ aufmerksam gemacht worden. Dadurch wurde unser Interesse an diesem Projekt geweckt und wir haben uns dafür angemeldet. Nähere Informationen haben wir dann im ersten Begleitkurs von Herr Dr. Samuel Pfeifer bekommen.

2) Der Mathekurs aus Sicht der Kursleiterinnen

Der wöchentliche Mathekurs hat uns sehr viel Freude bereitet. Es war sehr schön eigenverantwortlich unterrichten zu dürfen. Das ist einfach nochmal etwas ganz anders als wenn eine Lehrkraft mit im Unterricht sitzt. Das Tandem zwischen uns beiden hat auch sehr gut funktioniert. Zu zweit hat man nochmal viel mehr Möglichkeiten den Unterricht zu gestalten und etwas Neues auszuprobieren als alleine. Da wir recht „frei“ waren, haben wir versucht in diesem Kurs viel auszuprobieren, was uns in unserem späteren Berufsleben als Lehrkraft weiterbringen und helfen kann. So haben wir unter anderem verschiedene Unterrichtsstrategien erprobt wie beispielsweise Gruppenarbeit, Einzelarbeit, Stationenarbeit oder Arbeiten im ganzen Klassenverband. In einem Feedbackbogen, den wir für die Schüler*innen erstellt haben, wurde uns mitgeteilt, dass ihnen die Stationenarbeit am meisten Spaß gemacht hat. Da wir nur neun Kinder in unserem Kurs hatten, konnten wir sehr gut differenzieren und auf jedes Kind einzeln eingehen. Das ging natürlich auch nochmals leichter, weil wir den Kurs zu zweit geleitet haben. Im Laufe des Kurses haben wir auch gemerkt, dass der Kurs immer reibungsloser lief und wir auch immer routinierter wurden. Das lag unter anderem auch daran, dass wir einen „festen“ Ablauf zu Beginn des Kurses mit den Schüler*innen festgelegt haben. Zu Beginn haben wir immer ein Mathe-Spiel gespielt. Anschließend haben wir uns im Kreis getroffen, um das neue Thema vorzustellen und einzuführen. Danach erfolgte die Bearbeitung des Arbeitsblattes, in einer von uns ausgewählten Unterrichtsstrategie. Abschließend haben wir dann noch ein Spiel gespielt, welches sich die Kinder selbst aussuchen durften. Am Ende haben wir uns gemeinsam verabschiedet und jedes Kind durfte sich vor dem Verlassen des Klassenzimmers etwas aus der Schatztruhe aussuchen (eine Süßigkeit). Jede Stunde war auf ihre Art und Weise besonders und sehr schön. Uns hat es immer sehr viel Freude bereitet den Kurs zu halten, da wir auch gesehen haben, dass die Kinder Spaß an dem Kurs haben. Dies haben sie uns auch regelmäßig mitgeteilt, was unser Selbstbewusstsein auch gestärkt hat.

3) Die Vorbereitung des Unterrichts

Wir haben uns wöchentlich am Mittwoch mit Herr Pfeifer in unserem Begleitseminar getroffen, wo wir dann die letzte Unterrichtsstunde reflektiert haben. Außerdem wurden uns das Thema und die Inhalte, anhand einer Power Point, für die kommende Unterrichtseinheit von Herr Pfeifer präsentiert. Auf Basis dieser Präsentation, die uns auch Tipps für Unterrichtsaufgaben/Strategien gegeben hat, haben wir dann unseren Unterricht für die anstehende Woche vorbereitet. In einem ersten Schritt haben wir uns ein Artikulationsschema überlegt, das den Ablauf des Kurses regelt. Darin wird festgehalten, welche Sozialform wann eingesetzt wird und wann im Unterricht welche Einheit erfolgt. Dieses Artikulationsschema diente auch unserer Orientierung im Kurs selbst. Anschließend haben wir uns immer Aufgaben für ein Arbeitsblatt überlegt und dieses erstellt und anschaulich gestaltet. Falls wir noch weitere Vorbereitungen gab, die wir im Kurs selbst nicht erledigen konnten, dann haben wir uns diese aufgeteilt und zu Hause erledigt. Hierzu zählten beispielsweise die Gestaltung von Plakaten zur Einführung in ein Thema, das Überlegen einer Geschichte in Bezug zum jeweiligen Thema oder das Basteln von Tetraeder und Hexaeder. Auch die Unterrichtsvorbereitung hat immer Spaß gemacht. Vor allem in dem Begleitseminar haben wir gemerkt, dass wir von Woche zu Woche immer schneller mit der Unterrichtsvorbereitung fertig waren, da wir immer routinierter wurden.

4) Die Schülerinnen und Schüler

Wir hatten eine sehr tolle und liebevolle Klasse. Die Schüler*innen waren alle sehr nett, freundlich und höflich. Sie haben sich jede Woche sehr auf den Kurs gefreut – dies haben sie uns auch regelmäßig mitgeteilt. Es war eine sehr bunt gemischte Klasse, was sie besonders machte. Die Kinder waren sehr interessiert an den Inhalten und haben immer toll mitgemacht. Da es eine sehr aufgeschlossene und redselige Klasse war, konnten wir immer offen mit den Kindern über alles reden. Da sie uns auch viel von ihren Familien, Freunden, Hobbys usw. erzählt haben, haben wir gemerkt, dass die Kinder uns gegenüber sehr vertraut waren. Den Spaß, den die Kinder am Kurs hatten, wurde immer dadurch verdeutlicht, dass sie am Ende jeden Kurses mit einem Lachen nach Hause gegangen sind. Auch die praktischen Aufgaben haben die Kinder mit viel Freude und Spaß bewältigt. Insgesamt herrschte ein lockeres Klassenklima zwischen den Schüler*innen und uns Kursleiterinnen. Die Kinder haben sich auch untereinander gut verstanden und es kam nur selten zu kleinen Streitereien, die aber zeitnah geklärt werden konnten.

5) Die Schule

Vor dem ersten Kurs haben wir uns per Mail an unseren Ansprechpartner Herr Wolf gewendet. Er hat uns dann auch an unserem ersten Tag durch das Schulhaus geführt und uns alle wichtigen Räume, wie beispielsweise das Lehrerzimmer und den Kopierer, gezeigt. Anschließend hat er uns in das Klassenzimmer gebracht, in welchem dann der wöchentliche Mathekurs stattfand.

6) Fazit und Dank

Insgesamt können wir sagen, dass uns die Teilnahme an dem Projekt „Mathe macht Spaß“ sehr viel Spaß bereitet hat. Wir haben sehr viele neue Erfahrungen gesammelt, konnten vieles ausprobieren und viel dazulernen. Wir danken unserem Dozenten Herrn Dr. Samuel Pfeifer, der uns wöchentlich in unserem Projekt unterstützt und begleitet hat. Ein weiterer Dank geht an unseren Ansprechpartner

Herr Wolf, der uns bei schulischen Fragen zur Seite stand. Wir bedanken uns außerdem sehr herzlich bei der Bürgerstiftung Augsburg, die uns dieses Projekt erst ermöglicht hat! Vielen herzlichen Dank!

Paula Baumgartner und Chiara Faßold